

und Wirtschaft (EAF) und viele Jahre im Vorstand des Vereins der Freunde der Hebräischen Universität in Deutschland. 2013 ernannte die Hebräische Universität in Jerusalem sie zum Ehrenmitglied des dortigen Board of Governors. Aktuell ist sie stellvertretende Vorsitzende im Stiftungsrat der Bürgerstiftung Berlin. Bis heute ist sie Mitglied in verschiedenen Freundesvereinen wie Freunde der Nationalgalerie, des Maxim-Gorki-Theaters, des Deutschen Theaters sowie des Heimathafen Neukölln.

Birgit Kramer



▲ Foto: Fotoatelier Fricke, Hannover

zum 40-jährigen Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst im Land Niedersachsen. Geboren 1963 in Hannover, nach dem Abitur 1982 Eintritt in den öffentlichen Dienst als Anwärtlerin des gehobenen Dienstes bei der Hannoverschen landwirtschaftlichen Sozialversicherung mit Abschluss Diplom-Verwaltungswirtin. Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Hannover, erste juristische Staatsprüfung 1990, Referendariat in Niedersachsen, zweite juristische Staatsprüfung 1993. Nebenberuflich wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht der Universität Hannover

(Prof. Dr. *Gunter Schwerdtfeger*) von 1990–1994. Eintritt in den Justizdienst des Landes Niedersachsen 1994, Ernennung zur Richterin am Sozialgericht auf Lebenszeit 1997. Abordnungen an das Sozialgericht Braunschweig, das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen und – von 2001 bis 2002 – an das Bundesverfassungsgericht (Dezernat RnBVerfG *Renate Jaeger*). 2022 Ehrung durch die niedersächsische Justizministerin *Barbara Havliza* zum 40jährigen Dienstjubiläum 2022 – davon bald 30 Richterinnenjahre.

DOI: 10.5771/1866-377X-2023-3-152

Aufruf zur Mitarbeit beim Nachfolgeprozess zum Leitbild

Im Jahr 2019 wurde die nichtständige Kommission „Leitbild – Vielfalt und Werte“ eingerichtet. Sie hatte den Auftrag, zu diesem Themenschwerpunkt ein verbandsinternes Leitbild zu entwickeln. Nach dreieinhalb Jahren Kommissionsarbeit in zwei Legislaturperioden wurde nun ein Leitbild entworfen, das vom Bundesvorstand in seiner Sitzung vom 6. Mai 2023 einstimmig beschlossen wurde. Das Leitbild soll in der Mitgliederversammlung am 16. September 2023 von den Mitgliedern des djb verabschiedet werden.

Hinter dem Leitbildentwurf steckt eine umfangreiche, vielfältige und abwechslungsreiche Arbeit der Kommissionsmitglieder, die von der Erstellung der Mitgliederbefragung, über ihre Durchführung im Jahr 2021, bis zur Auswertung und anschließender Vorstellung der Ergebnisse in neun Online-Cafés reichte. Das Leitbild greift Themen und damit auch Begriffe auf, die den Mitgliedern, die sich aktiv an diesem Prozess beteiligt haben, wichtig sind und die in ihren Augen für die Aspekte „Werte und Vielfalt“ des djb stehen. Mit der Erstellung des Leitbilds wurde für den djb so ein Rahmen für das verbandsinterne Miteinander entwickelt.

Das Leitbild ist aber kein starres Dokument, sondern sollte in einem Nachfolgeprozess auch aktiv mit Leben gefüllt werden. Dabei geht es darum, das Leitbild in konkrete Maßnahmen zu übersetzen, die ein vielfältiges und unseren Werten entspre-

chendes Miteinander im Verband fördern. Haben wir alles bedacht, um im weitesten Sinne barrierearme Veranstaltungen zu ermöglichen? Welche Moderationstechniken haben uns beeindruckt, weil sie helfen, auch Kontroversen auszuhalten und Ergebnisse zusammenzuführen? ...Dies sind nur einige der Fragen, die sich im Zuge der Leitbildimplementierung stellen werden.

We want you!

Die Kommission Leitbild ruft dafür zur Mitarbeit auf. Alle die daran Interesse haben, sind herzlich eingeladen, Hilfestellungen für den Verband zu entwickeln, wie wir das Leitbild dann nach der Mitgliederversammlung 2023 mit Leben erfüllen. Ideen und Anregungen sind ausdrücklich willkommen! Je nachdem, wie viele Mitglieder Interesse anmelden und auf welche Themen wir uns einigen, würden wir dem zukünftigen Bundesvorstand die Bildung einer losen Arbeitsgruppe oder die Einberufung eines Arbeitsstabes empfehlen.

Interesse geweckt?

Über Deine/Ihre Interessenbekundung – gerne mit einem kurzen Motivations schreiben – freut sich *Christiana Ijezie* (Mitglied der Leitbildkommission) unter c_ijezie1992@gmx.de bis zum 15. August 2023.

Leitbild

beschlossen auf der Sitzung des Bundesvorstands am 06.05.2023

Unser Selbstverständnis

Als rechts- und frauenpolitischer Verband engagieren wir uns für Geschlechtergerechtigkeit und eine Gesellschaft ohne Diskriminierung. Wir sind kein berufsständischer Verband, sondern ein Verband, der auf Grundlage seiner Satzung auf die Überwindung von tatsächlichen Nachteilen hinwirkt.

Als starkes Netzwerk setzen wir uns mit hoher fachlicher Expertise auf allen Ebenen für einen Feminismus ein, der insbesondere auch Mehrfachdiskriminierungen und damit Intersektionalität im Blick hat. Es ist unsere Stärke, die vielfältigen Erfahrungen, Kompetenzen und unterschiedlichen Perspektiven aller Mitglieder sichtbar zu machen und für unsere Arbeit zu nutzen.

Unser Bekenntnis

Mit diesem Leitbild geben wir uns eine Orientierung, wie wir unseren Verband weiterentwickeln wollen. Für unser Miteinander bedeutet dies ein Bekenntnis zu Vielfalt als Bereicherung. Wir kommunizieren respektvoll und fachkompetent und finden unsere Positionen im fairen Austausch. Unsere Angebote gestalten wir barrierearm und in unserer Zusammenarbeit schließen wir Kompromisse. Wenn dies nicht möglich ist, akzeptieren wir Mehrheitsentscheidungen.

Wir beteiligen uns im Rahmen unserer Satzungszwecke am öffentlichen Diskurs und vermitteln unsere Positionen zielgruppengerecht und diskriminierungssensibel. Wir positionieren uns gegen jede Art der Benachteiligung und handeln danach. Wir legen dabei einen Fokus auf Geschlechtergerechtigkeit und wenden uns insbesondere gegen jede Art der strukturellen Diskriminierung

Unsere Zukunft

Mit unserer Arbeit auf unterschiedlichen Rechtsgebieten in einer zunehmend digitalisierten Welt übernehmen wir Verantwortung für unsere Gesellschaft und eine lebendige Demokratie. Deshalb nutzen wir auch in Zukunft unsere Expertisen und wirken in Wissenschaft und Politik, Rechtspraxis und Ausbildung. Dabei kooperieren wir mit Organisationen, Initiativen und Personen, die sich für unsere satzungsmäßigen Ziele engagieren: Für Gleichberechtigung in einer sozialen, gerechten und lebenswerten Gesellschaft.

Geburtstage

(Mai bis Juli 2023)

70 Jahre

- Roggen, Anita
Referentin für Personalentwicklung
Hamburg
- Dr. Berg-Grünenwald, Christine
Rechtsanwältin
München
- Brückner-Schneider, Kirsten
Rechtsanwältin
München

75 Jahre

- Böttcher, Inge
Delmenhorst

- Dr. Vézina, Birgit
Richterin am BGH i.R.
Heidelberg
- Dr. Clauss-Hasper, Margarete
Rechtsanwältin i.R.
Stuttgart

80 Jahre

- Pieper, Elisabeth
Rechtsanwältin a.D.
Berlin
- Raue, Ursula
Rechtsanwältin/Mediatorin
Berlin

85 Jahre

- Voskuhl, Ursula
Bonn
- Baer, Ingrid
Direktorin des ISD i.R.
Oberursel

Verstorben

(im Mai 2023)

- Dagmar Gefaeller
Staatsanwältin i.R.
Berlin